

# Konzept



1

## Nachbarschaftshilfe Taufkirchen e.V. Großtagespflege Am Wald I

Pappelstraße 2  
82024 Taufkirchen  
Tel. 679 73 54 21

[www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de](http://www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de)  
[kuehn@nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de](mailto:kuehn@nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de)

# Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- Standort und Räumlichkeiten
- Organisatorisches
  - Öffnungszeiten
  - Schließtage
  - Buchungstage
  - Kosten der Betreuung
  - Betreuung
  - Team
- Tagesablauf
- Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Erziehungspartnerschaft - Eingewöhnung
- Pädagogischer Schwerpunkt
- Beobachtung und Dokumentation
- Qualitätssicherung – Ausblick

# Vorwort

Die Großtagespflege bewegt sich zwischen institutioneller Kindertageseinrichtung und privater Tagespflege. Bis zu acht Kinder im Alter von acht Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten werden gleichzeitig von zwei Tagespflegepersonen betreut, die einen Auftrag zur Bildung und Erziehung realisieren.

Die Großtagespflege stellt dabei eine familiennahe und familienunterstützende Kindertagesbetreuung dar und unterliegt der Zuständigkeit des Jugendamtes. Die Tagespflegepersonen haben eine Pflegeerlaubnis nach § 43 Abs. 1 SGB VIII. Eine Förderung über das BayKiBiG (Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) ist möglich.

Die Großtagespflege bietet eine qualifizierte und wohnortnahe Betreuung von Kleinkindern in Taufkirchen. Sie entlastet Familien, Eltern gewinnen Zeit für sich oder für Erwerbstätigkeiten. Die Großtagespflege ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In einer kleinen überschaubaren Gruppe finden die Kinder Geborgenheit und Sicherheit. Sie erweitern ihren Horizont durch den Kontakt mit Gleichaltrigen und den Betreuerinnen und werden in ihrer individuellen Entwicklung gefördert.

Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und soziale Kompetenz können die Kinder entwickeln und stärken. Kindern mit Migrationshintergrund kommen in Kontakt mit der deutschen Sprache, lernen sie zu verstehen und nach und nach selber zu sprechen

# Standort und Räumlichkeiten

Die Großtagespflege Am Wald I befindet sich in ruhiger Lage, mitten im Wohngebiet Taufkirchen Am Wald, umgeben von Schulen, Kindertagesstätte und Hort. In der näheren Umgebung stehen mehrere Spielplätze und der Perlacher Forst für kleinere Ausflüge zur Verfügung. Der Standort in der Pappelstraße 2 wird von der Nachbarschaftshilfe bereits seit Mitte der 70er-Jahre für die Betreuung von Kleinkindern genutzt.

Für die Großtagespflege Am Wald I stehen zur Verfügung:

## **Gruppenraum:**

- Höhenverstellbare Tische und individuell einstellbare Krippenstühle zum Essen, Basteln, Spielen, Puzzeln, Fädeln ...
- Kuschelecke mit Kissen und Kuscheltieren zum Lesen und Ausruhen
- Koch- und Puppenecke mit kleinem Tisch für Rollenspiele
- Bau- und Autospielecke mit Lego, Eisenbahn, Garage und anderen Steckspielen
- Sensorische Spielecke mit Treppe, Rutschbahn und kleiner Höhle
- Waschbecken

## **Schlafräum:**

- 8 Reisebetten mit kindgerechte Matratzen
- Babyphon mit Kamerafunktion
- Schrank für persönliche Dinge, wie Schnuller, Schlafsack, Kuscheltier und Bettzeug
- CD-Spieler für die Einschlafmusik

4

## **WC und Wickelraum:**

- Großer sicherer Wickeltisch mit Fächern für jedes Kind für Windeln und Feuchttücher
- Kleine altersgerechte Toilette
- 3 niedrige Waschbecken und Handtücher für jedes Kind
- Genügend Platz, um auch das eigene Töpfchen mitbringen zu können
- Regal für Gummistiefel

## **Garderobe:**

- 2 Haken für Jacken, Matschhosen
- 1 Box für Wechselkleidung
- Schuhfach

**Küche:** Gemeinsame Nutzung mit Großtagespflege Am Wald II

## **Bewegungsraum:**

Dieser Raum wird von beiden Großtagespflegern zu unterschiedlichen Zeiten genutzt, die Absprache erfolgt täglich.

- Sprossenwand, Weichbodenmatte, Langbank, Sprungkasten und Tunnel zum Klettern, Springen, Kriechen
- Bälle, Bobby Cars, Schwungtuch, Spielzelt und weiche große Bauelemente zum Spielen

**Garten:**

Der Garten wird zu unterschiedlichen Zeiten von beiden Großtagespflegern genutzt.

- Sandkasten mit Sandspielzeug für die Kreativität.
- Schaukel, Rutschbahn, Trampolin, Bälle und Bobby Cars zum Bewegen.
- Spielhaus und -küche für Rollenspiele.

**Sonstige Räume:**

Büro (1. Stock), Personal WC (EG), Keller mit Waschmaschine und Trockner.  
Eingangsbereich mit 2 großen Kinderwägen (Platz für 8 Kinder).

# Organisatorisches

**Öffnungszeiten:**

Die Großtagespflege ist Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet.

**Schließtage:**

Die Großtagespflege ist pro Kalenderjahr an 30 Tagen geschlossen. Den Eltern werden diese im Voraus im Oktober/November bekannt gegeben.

**Buchungstage:**

Es stehen acht Fünftagesplätze zur Verfügung. Eine Aufteilung eines Platzes in zwei und drei Tage ist situationsbedingt möglich. Das sind somit 35 bzw. 14 und 21 Buchungsstunden pro Woche.

**Kosten der Betreuung:**

Die Kosten orientieren sich an den Buchungszeiten, weitere Kosten fallen nicht an. Eine Förderung über das BayKiBiG (Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) ist möglich.

**Betreuung:**

Ein Team aus drei Betreuerinnen und einer Springerin, von denen jeweils zwei anwesend sind, betreuen täglich 8 Kinder.

**Anmeldung:**

Über das Elternportal der Gemeinde Taufkirchen [www.taufkirchen-mucl.de/elternportal](http://www.taufkirchen-mucl.de/elternportal)

# Team

Leitung: Carena Kühn

Qualifizierte Tagesmutter mit  
IHK- und Bundeszertifikat



Daniela Springsguth

Qualifizierte Tagesmutter mit  
Bundeszertifikat



Doris Baumann

Geprüfte Kinderpflegerin



Margit Münch-Pankofer  
(Springerin)

Qualifizierte Tagesmutter mit  
IHK- und Bundeszertifikat



# Tagesablauf

Der Tag ist strukturiert und durch feste Zeiten und Rituale gegliedert. Das wirkt für Kinder und Betreuer stabilisierend und harmonisierend. Im Jahresverlauf werden verschiedene Feste (Fasching, Ostern, Sommerfest, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und Geburtstage) gefeiert und zusammen vorbereitet.

## **Morgendliches Ankommen von 7.30 Uhr bis 8.45 Uhr:**

Die Kinder werden persönlich am Morgen im Gruppenraum begrüßt und in Empfang genommen. Bis zum Frühstück haben die Kinder Zeit für freies Spielen, Kuschneln, Basteln, Puzzeln ...

## **Morgenkreis:**

Mit einem Begrüßungslied werden alle Kinder willkommen geheißen. Weitere Liederwünsche der Kinder werden gerne erfüllt.

## **Frühstück um 9.00 Uhr:**

Das Frühstück wird täglich frisch zubereitet und beginnt mit einem Tischspruch.

## **Freispiel und gezielte Angebote:**

Nach dem Frühstück können die Kinder frei spielen und alle freizugänglichen Spielsachen nutzen. Parallel bieten die Betreuerinnen gezielte Aktivitäten an. Je nach Jahreszeit wird themenbezogen gebastelt und gemalt, werden dazugehörige Bücher angeschaut und vorgelesen sowie passende Lieder gesungen und musikalisch begleitet. Danach können die Kinder frische Luft im Garten, beim Spazieren gehen oder bei kleinen Ausflügen tanken. Bei schlechtem Wetter können sich die Kinder im Bewegungsraum austoben.

7

## **Mittagessen zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr:**

Das Mittagsmenü wird im Haus frisch zubereitet und den Kindern altersgerecht serviert. Gemeinsam wird ein Tischspruch gesprochen und „Guten Appetit“ gewünscht.

## **Mittagsruhe und Schlafen ab 12:30 Uhr:**

Schnuller, Kuschneltier oder Kuschneltuch begleiten die Kinder ins Bett. Ein Betreuer bleibt so lange im Schlafrum bis die Kinder zur Ruhe gekommen sind. Mit einem Babyphon mit integrierter Kamera werden die Kinder auch außerhalb des Raumes bewacht.

## **Aufwachzeit:**

Jedes Kind hat die Möglichkeit in seinem Tempo wach zu werden und sich zu nehmen was es braucht. Nach ausgiebigem Kuschneln wird oft noch eine Kleinigkeit gegessen und gespielt.

## **Abholzeit von 14.15 Uhr bis 14.30 Uhr:**

Jedes Kind wird persönlich verabschiedet.

# Bildungs- und Erziehungsauftrag

Das größte Anliegen ist, dass den Kindern ein Ort geboten wird, an dem sie sich geborgen und wohl fühlen, an dem sie Spaß und Freude am Entdecken und Erfahren entwickeln. Dafür erhalten die Kleinen die emotionale Zuwendung, altersgerechte und individuelle Hilfestellungen, Anregungen und Freiräume.

Die Kinder lernen durch Beobachtung, Nachahmung und Ausprobieren. Sie nehmen Regeln an, weil es die anderen auch tun. Gefördert wird, dass die Kinder sich gegenseitig Vorbild sind und sich wertfrei annehmen.

**Die körperliche Entwicklung** des Kindes wird gefördert durch Bewegungs- und Kreisspiele, Fingerspiele, rhythmische Bewegungen zur Musik, Nutzung des Geräteparcours mit Langbank, Tunnel, verschiedenen Matten, Rutschbahn. Gezielte Bewegungen wie Rückwärtsgehen, auf einem Bein stehen, Springen vom Sprungkasten oder Hüpfen auf dem Trampolin, Rutschen, Balancieren auf der Bank, langsames oder schnelles Laufen oder Ausflüge zum Spielplatz fördern die Körperbeherrschung. Die Entwicklung der Feinmotorik wird durch Puzzles, Würfeln, An- und Ausziehen der Puppen, Malen, Basteln oder entsprechende Spiele unterstützt.

**Die kognitiven Förderung sowie die Förderung der Sprachkompetenz** erfolgt durch Fantasiespiele, Erzählen, Vorlesen, Bilder betrachten und gezieltes Suchen von Bildeinzelheiten, sprachliches Vorbild sein und jedes Geschehen verbal begleiten. Auch gehört dazu, das Kind zum Antworten und Sprechen zu ermutigen und zum Erzählen zu bewegen. Alltagssituationen wie Einkaufen, Kochen, Waschen, Arztbesuch, Zugfahren, Feuerwehr werden im Rollenspiel erlebt.

8

**Die kreative Förderung** wird unterstützt durch verschiedenen Gestaltungsmaterialien wie Fingerfarben, Knete, Wasser und Naturmaterialien. Feinmotorische Handlungen gewinnen durch malen, schneiden, reißen, kleben, kneten, stecken, fädeln usw. an Sicherheit.

**Bei der musikalischen Erziehung** kommen verschiedene Instrumente wie Triangel, Trommel, Stabglöckchen, Rasselreier, Glockenxylophon und ähnliches zum Einsatz. Beim Musizieren (singen, klatschen, stampfen, Bewegungsspiele, Klanggeschichten) trainieren die Kinder ihr Gehör, die Sprache, fördern die motorische Entwicklung, das Körperbewusstsein und das Rhythmusgefühl.

**Die soziale Kompetenz** wird entwickelt und gefördert durch das tägliche Miteinander. Dabei lernen die Kinder ihre eigenen Bedürfnisse und Grenzen kennen und respektieren die Bedürfnisse und Grenzen der anderen. Gegenseitige Rücksichtnahme, gegenseitige Hilfestellungen, sowie Empathie werden erlernt und gefördert.

**Für die mathematische Bildung** können die Kinder durch das angebotene Material Erfahrungen mit geometrischen Figuren machen, z. B. mit den Softbausteinen. Mit Autos, Bauklötzen können Reihen gebildet oder Türme gebaut werden. Zahlen können durch Fingerspiele oder Abzählreime erfahren werden.

**Räumliche Erfahrung** erleben sie ganzkörperlich durch Klettern, Schaukeln, im Tunnel... sowie in kleinerer Dimension durch Puzzles und entsprechendes Spielmaterial.



# Erziehungspartnerschaft - Eingewöhnung

Es ist erforderlich, dass Eltern, die den Entschluss gefasst haben, ihr Kind in der Großtagespflege betreuen zu lassen, klar zur ihrer Entscheidung stehen und dies dem Kind durch ihre Worte und ihre Haltung vermitteln.

Die Betreuerinnen bemühen sich Eltern und dem Kind Sicherheit und Geborgenheit zu bieten, damit sich gegenseitiges Vertrauen entwickeln kann. Die wichtigsten Ziele sind, die Eltern dabei zu unterstützen, ihr Kind los zu lassen und dem Kind eine stressfreie Zeit für die Eingewöhnung zu geben.

Unter angenehmen Bedingungen soll das Kind die Möglichkeit haben, sich an eine neue Bezugsperson zu gewöhnen. Primär geht es um eine sichere Bindung. Denn nur, wenn das Kind eine positive Beziehung zu seiner Betreuerin aufgebaut hat, kann es seine Umwelt erkunden und lernen.

Der Aufbau einer Bindung benötigt Zeit. Meist sind es vier bis sechs Wochen, in denen die Mutter oder der Vater anfangs im Gruppenraum (passiv) zugegen ist und sich dann nach und nach für immer längere Zeit bewusst verabschiedet. Wenn es möglich ist, empfiehlt sich innerhalb der ersten 14 Tage ein täglicher Besuch. Die Zeit der Ablösungsphase ist nicht starr, d. h. der Zeitpunkt, zu dem Mutter oder Vater zum ersten Mal die Großtagespflege verlässt, wird individuell auf das Kind abgestimmt. Jedes Kind darf sich die Zeit und die Hilfe nehmen (z. B. längere oder kürzere Anwesenheit der Eltern, Mitbringen von Gegenständen), die es zur Eingewöhnung braucht.

9

Jedes neue Kind verändert die Dynamik der Gruppe. Auch die Bedürfnisse der anderen Kinder sind stets im Blick zu halten.

Der Austausch mit den Eltern, um das Kind besser zu verstehen und es gemeinsam mit den Eltern in seiner Entwicklung zu unterstützen, wird fortlaufend umgesetzt. Diese Zusammenarbeit sollte von gegenseitigem Vertrauen geprägt sein. Im Rahmen der Elternarbeit finden Tür- und Angelgespräche, Aushänge und Fotos über Aktionen, individuelle Elterngespräche nach Terminabsprache und Elternabende statt.

Eltern sind eingeladen, sich im Rahmen der Nachbarschaftshilfe einzubringen.

# Pädagogischer Schwerpunkt

Jedes Kind dort abzuholen, wo es gerade steht, es genau zu beobachten, sich zu bemühen, die Beweggründe seines Tuns und Lassens zu verstehen, es individuell zu fördern, sind die zentralen Leitgedanken der Betreuung in der Großtagespflege. Voraussetzung dazu ist die Fähigkeit der Betreuerinnen zur Kommunikation und Selbstreflexion. Die Betreuungspersonen gehen stets achtsam mit den Kindern um, bewahren Ruhe, reflektieren eigenes Verhalten und Worte.

Dazu gehört mit offenem Herzen zu sehen, die Kinder liebevoll zu begleiten und in schwierigen Situationen zu unterstützen. Jedes Kind ist anders und jeder Tag kann anders sein. Ein offenes Aufeinander zugehen vermittelt den Kindern Wertschätzung, Achtung, Anerkennung, Verständnis und Mitgefühl. Der Moment mit dem Kind ist wichtiger als die strikte Einhaltung des Zeitplanes.

Es gibt feste Eckpfeiler, wie Morgenkreis, Frühstück, Mittagessen und Schlafen, die den Tagesablauf strukturieren und den Kindern Sicherheit und Orientierung vermitteln. Zusätzlich gibt es für die Kinder individuelle Freiräume, in denen die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder besonders im Vordergrund stehen.

## Beobachtung und Dokumentation

10

---

Die sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Lern- und Entwicklungsschritte der Kinder werden von den Betreuerinnen beobachtet, wahrgenommen, den Kindern rückgemeldet und in die pädagogische Arbeit mit einbezogen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern dient dem Wohl der Kinder.

Gemalte Bilder, Bastelwerke, Fotodokumentationen, die in einer Mappe gesammelt werden, halten Entwicklungsstadien fest. Beim Übertritt in den Kindergarten nehmen die Kinder diese Mappe als Erinnerungsstück mit.

# Qualitätssicherung - Ausblick

## **Qualitätssicherung:**

Die Mitarbeiterinnen verfügen über eine Qualifikation als Tagesmütter oder als Kinderpflegerin und haben eine Pflegeerlaubnis nach § 43 Abs. 1 SGB VIII.

Zur Überprüfung der Betreuungsqualität werden vom Jugendamt in der Großtagespflege Besuche durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen nehmen pro Jahr an Fortbildungen und Teamsitzungen mit fachlicher Reflexion im Umfang von mindestens 15 Unterrichtseinheiten teil. Bei Bedarf finden qualifizierte Supervisionen statt. Alle Mitarbeiterinnen verfügen über eine Hygieneschulung sowie eine Infektionsschutzbelehrung, der Erste-Hilfe-Kurs wird regelmäßig aufgefrischt.

Regelmäßiger Austausch findet mit dem Jugendamt, mit anderen Großtagespflegern im Landkreis München sowie mit anderen Mitgliedern des Arbeitskreises „Kinder in Taufkirchen“ statt.

## **Ausblick:**

Mit der Großtagespflege bietet die Nachbarschaftshilfe ein bedarfsgerechtes Angebot für Familien an. Das Angebot ist offen für künftige gesellschaftliche Anforderungen.